

Flächenbrand in der Landschaft

Unsere Heimat besteht nicht aus Flächen mit Hallen von Aldi, Lidl und anderen Konzernen besetzt, sondern aus Wiesen, Feldern, Feldwegen, Bäumen, Sträuchern, Teichen und dem Blick auf unsere Kirche und der Ansicht unserer Dörfer.

50 Fackeln reichten nicht aus, denn über 60 Männer, Frauen und Kinder aus dem Landkreis Fürth, vor allem natürlich aus Veitsbronn, fanden sich am Samstag, dem 11.01. am Bahnhof in Siegelsdorf ein, um ihrem Unmut gegen den maßlosen Flächenfraß Ausdruck zu verleihen. Stellvertretend für den ganzen Landkreis wurde in Veitsbronn gegen Umgehungsstraßen-, Gewerbegebiets- und Wohnbebauungspläne demonstriert. Slogans wie "So gehen die Kröten flöten" - "Halt, hier hkein Asphalt!" - "Der Tierwelt Teich ist euch wohl gleich?" - "Hier habt ihr's Schwarz auf Weiß: Mehr Straßen sind ein Scheiß!" - "Gebietet Einhalt der Einfalt auf Asphalt" hatte die BN-Jugend zuvor für diesen Anlass gedichtet und zu Plakaten gestaltet. Auch Bürger aus Großhabersdorf, Stein, Langenzenn, Wilhermsdorf, Roßtal und Obermichelbach nahmen an der Demonstration teil, denn auch sie kennen den Hunger nach Ackerland, welches von den Gemeinden den Bauträgern zum Fraß vorgeworfen wird. Je größer das Stück ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich Großkonzerne statt Einheimische die besten Stücke schnappen. Auch politische Vertreter aus Veitsbronn, dem Landkreis und darüber hinaus, welche die überdimensionalen Ausmaße kritisch sehen, unterstützten die Demonstranten. Grüne: Marianne Schwämmlein, Ingrid Wendler-Aufrecht, Heidemarie Deffner, Herr Markus Ganserer (MdL), Vertreter der WBH und der CSU Veitsbronn. Der Fackelzug bewegte sich auf einem Teilstück der geplanten Südumgehungs-Trasse, welche noch keineswegs asphaltiert ist, nach Bernbach zum geplanten 150 000 Quadratmeter (21 Fußballfelder) großen Giga-Gewerbegebiet zwischen Bernbach und Burgfarnbach. Am höchsten Punkt unseres Weges wurde die gesamte Dimension der Fläche sichtbar, denn der BN hatte die Grenzen des geplanten Gewerbegebiets mit brennenden Fackeln abgesteckt.

Wie wichtig diese Veranstaltung des BN ist, erlebten die Helfer, als sie die Fackeln rings um das Gelände entzündeten. Tatsächlich hielten Menschen auf der Kreisstraße an und waren erstaunt, dass sie von diesen Bebauungsplänen nichts wussten, obwohl sie doch Veitsbronner seien. Die Bekanntmachung im Januar-Gemeindeblatt auf Seite 15 wurde offensichtlich nicht von allen Bürgern gelesen. Die Planunterlagen liegen vom 07. Januar bis 07. Februar im Rathaus aus. Bürger können ihre Bedenken schriftlich äußern. Hier können auch ganze Wohngebiete (Veitsbronn-Ost) ihre Bedenken wegen der zu erwartenden Erhöhung der Bahngeräusche, welche von den Hallenwänden zurückgeworfen würden, ihrer Sorge Ausdruck verleihen.

Sabine Lindner forderte die Demonstranten auf: "Lassen Sie nicht locker, Sie können dieses Gewerbegebiet noch verhindern, wählen Sie richtig, schließen Sie sich zusammen, reden Sie darüber, gehen Sie zu den Veitsbronner Bürgerversammlungen, unternehmen Sie etwas gegen die Landschaftszerstörung! Der BN ist auf der Seite der Natur, die Aktiven brauchen aber Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für Ihre Heimat!"

Marion Betzler, die zweite Vorsitzende der Kreisgruppe Fürth-Land berichtete, dass der Bund Naturschutz im Landkreis Fürth auf seiner Mitgliedertagung im November Wahlprüfsteine für die kommende Kommunalwahl erstellt habe. Allen Fraktionen des Kreisrats landkreisweit und den Kandidaten einiger der 13 Kommunen wurden Fragen zu den Forderungen des BN gestellt:

1. Flächen sparen,
2. Energiewende voranbringen,
3. Land(wirt)schaft erhalten,
4. Umweltbildung ermöglichen,
5. Bürgernähe erzielen.

Diese Wahlprüfsteine seien auf der Homepage des BN unter www.fuerth-land.bund-naturschutz.de zu finden. Einige Antworten seien bereits eingegangen. Veröffentlicht werden sie Mitte Februar, damit sich die Wähler ein Bild von den Plänen Ihrer Kandidaten machen können. Dieser Fackelzug war die zweite von vier Veranstaltungen, die der BN im Landkreis zu oben stehenden Forderungen organisierte. Die beiden kommenden Veranstaltungen thematisieren den Erhalt der Artenvielfalt am 8. Februar in Stein und den Erhalt der Land(wirt)schaft am 1. März in Langenzenn.